

Verwendung von PROMT-Übersetzungsprogrammen für die wissenschaftlich Arbeit

Dr. Itamar Even-Zohar (Ph.D.)
Professor, Fachbereich
Kulturwissenschaften, Universität
Tel Aviv
itamarez@post.tau.ac.il
<http://www.even-zohar.com>

Die moderne wissenschaftliche Arbeit ist international

Ein Großteil der derzeitigen wissenschaftlichen Arbeit wird mehr und mehr auf internationaler Ebene durchgeführt, und einige Weltsprachen spielen dabei eine große Rolle. Akademiker überall auf der Welt sind gezwungen, in diesen Sprachen zu veröffentlichen. Unter ihnen

nimmt Englisch die herausragendste Position ein. Obwohl das schon seit dem 2. Weltkrieg weltweit der Trend ist, hat er sich nun im Internet-Zeitalter noch beschleunigt. Es wird immer offensichtlicher, dass jede Fachzeitschrift, die nicht zusätzlich zur Druckausgabe eine über das Internet zugängliche digitale Version herausgibt, für die wissenschaftliche Welt einfach bedeutungslos wird. Das hat das Veröffentlichen in englischer Sprache in vielen Bereich zu einer Frage des wissenschaftlichen Überlebens gemacht. Dementsprechend wurde es zur Vorbedingung, um in akademischen Institutionen angestellt und befördert zu werden. Aufgrund unzureichender Sprachkenntnisse müssen sich viele Akademiker jedoch auf Übersetzer und Lektoren verlassen, um ihre Arbeiten ins Englisch übertragen zu lassen. Selbstverständlich stellen Personen, die ihre Arbeit in mehr als einer Sprache durchführen und Materialien für den mündlichen Vortrag, Lehrveranstaltungen und zur Veröffentlichung vorbereiten müssen, oft fest, dass sie viel Zeit (und Geld) in Übersetzungen und Rückübersetzungen ihrer eigenen Arbeiten investieren müssen.

Übersetzungssoftware und wissenschaftliche Arbeit

Die Frage ist, in welchem Maße Übersetzungsprogramme dabei helfen können, die Last der Textvorbereitung wenigstens teilweise zu erleichtern. Meine Antwort ist, dass sie das definitiv können, das Problem ist jedoch, dass das von ihnen erzeugte Ergebnis nie ohne umfangreiche Bearbeitung verwendet werden kann. Das bedeutet, dass am Ende des Herstellungsvorgangs der letzte Arbeitsschritt von Menschen erledigt werden muss. Wenn deren Kenntnis der Zielsprache nicht ausreicht, müssen sie die Hilfe anderer Fachleute in Anspruch nehmen. Wenn das der Fall ist, trägt die Verwendung von Übersetzungssoftware nicht wirklich zur Beschleunigung bei.

Andererseits können Personen mit annehmbaren Kenntnissen der Zielsprache, die in der Lage sind, dem übersetzten Text den letzten Schliff zu verleihen, sehr von der Verwendung von Übersetzungssoftware profitieren. Es ist nicht einfach, genau zu errechnen, wie viel Arbeit die Verwendung einer solchen Software einspart. Ich würde jedoch aufgrund meiner persönlichen Erfahrung die Schätzung wagen, dass die Einsparungen an Zeit und Energie zwischen 30 % und 80 % liegen, abhängig vom Programm und verschiedenen anderen Faktoren. Wenn man solche Berechnungen wagt, sollte man dabei nicht vergessen, dass zusätzlich zu den messbaren Daten wie der tatsächlichen Zeit- und Geldersparnis auch der psychologische Aspekt berücksichtigt werden sollte. Also auch wenn ein sorgfältig arbeitender Mensch im Prinzip manuell dieselbe Anzahl von Sätzen in mehr oder weniger derselben Zeit hervorbringen könnte, können viele Menschen, die keine professionellen Übersetzer sind - und die meisten Akademiker haben wenig bis gar keine Übersetzungserfahrungen oder -Kenntnisse, die Aufgabe oft nicht durchführen, weil sie psychologisch abgeschreckt werden. Ich behaupte, dass ein Großteil der mit der Übersetzung verbundenen Plackerei (Tippen, Wörterbuchsuche) für den menschlichen Lektor des Textes einfach eliminiert wird, da Übersetzungssoftware einen akzeptablen Text liefern kann.

Mein Hintergrund im Bereich der Übersetzung

Obwohl ich nie ein vollwertiger professioneller Übersetzer war, habe ich in unterschiedlichen Phasen meines Lebens literarische, technische und wissenschaftliche Übersetzungen aus den folgenden Sprachen ins Hebräische vorgenommen: Englisch, Französisch, Arabisch, Esperanto, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Isländisch, Russisch und Italienisch. Zusätzlich war ich ungefähr 15 Jahre lang als Lektor einer wissenschaftlichen Zeitschrift umfassend an der Korrektur von Übersetzungen beteiligt. Während meiner wissenschaftlichen Laufbahn habe ich darüber hinaus das Phänomen der Übersetzung und die dynamischen Beziehungsnetzwerke studiert, die beim Import und Export semiotischer Vorgänge mittels Übersetzung stattfinden. Ich habe daher sowohl praktische als auch theoretische Erfahrung im Bereich der Übersetzung gesammelt. In letzter Zeit bestand jedoch ein Großteil meiner praktischen Beschäftigung mit der Übersetzung im Übersetzen und Rückübersetzen meiner eigenen Arbeit, vorwiegend zwischen Englisch und Spanisch. Während eine Übersetzungssoftware für Hebräisch nicht verfügbar ist und deshalb auch nicht bei der Erstellung von Texten helfen kann, die in diese oder aus dieser Sprache übersetzt werden, werden sowohl Englisch als auch Spanisch sehr gut von einer Reihe von Übersetzungsprogrammen abgedeckt, die ich im Laufe der Jahre ausprobieren und einsetzen konnte.

Meine derzeitige Verwendung von Übersetzungen

Der Großteil meines Bedarfs an Übersetzungen bezieht sich also zurzeit auf meine eigenen Arbeiten. Ich glaube, in dieser Hinsicht stehe ich stellvertretend für eine recht große Gruppe von Akademikern und anderen professionellen Autoren, die Texte in mindestens zwei Sprachen erstellen müssen. Während ich im Fall von Hebräisch alle Übersetzungen immer noch manuell durchführen muss, habe ich die meisten meiner Texte in English -> Spanisch mit der Hilfe von Übersetzungsprogrammen erzeugt. Begonnen habe ich mit der Verwendung solcher Programme im Jahr 1994, als ich mein erstes Globalink-Übersetzungsprogramm für DOS gekauft habe. Das Programm wurde später auf die Windows-Plattform konvertiert, von der Firma L&H Company gekauft und erweitert und dann fallengelassen, als die Firma Bankrott ging. Daraufhin musste ich mich nach einer neuen Software umgesehen, und nachdem ich Systran Professional Standard, Word Magic und PROMT Professional getestet habe, bin ich dazu übergegangen, einen Großteil meiner Arbeit mit dem letztgenannten Programm zu erledigen, abgesehen von der gelegentlichen Nutzung von Systran hauptsächlich für Sprachen, die von PROMT nicht angeboten werden.

PROMT im Vergleich mit den anderen Übersetzungsprogrammen: Ein allgemeiner Überblick

PROMT kann in und aus folgenden Sprachen übersetzen: Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Deutsch und Portugiesisch. Obwohl Italienisch im Logo des Programms gezeigt wird, ist es keine der enthaltenen Sprachen. Das Programm arbeitet unter Windows und es gibt für Englisch-Spanisch und Englisch-Russisch Versionen für Pocket PC (sie arbeiten nach einem Upgrade im August 2006 nun unter Windows Mobile 5). Es kann als eigenständiges Programm eingesetzt sowie innerhalb von Microsoft Work genutzt werden. Es verfügt über eine sehr umfangreiche Benutzeroberfläche – einige würden sie vielleicht für zu umfangreich halten – und über viele zusätzliche Funktionen und Dienste, die von erfahreneren und professionellen Anwendern genutzt werden können. Ich persönlich fand die Benutzeroberfläche sehr nützlich und leicht zu bedienen. Sozusagen die Philosophie hinter dem Design ist es, alles völlig eindeutig zu machen, um alle Unklarheiten so weit wie möglich zu beseitigen. Das ist keine allgemeingültige Eigenschaft aller Programme und kann deshalb nicht als selbstverständlich hingenommen werden, weshalb ich PROMT in dieser Hinsicht sehr lobenswert finde. Es wäre schön gewesen, wenn man anpassen könnte, welche Funktionen in der Symbolleiste angezeigt werden; das ist meiner Meinung nach jedoch dem Weglassen von Funktionen weitaus vorzuziehen, wie es bei bestimmten anderen Anwendungen in der Annahme geschah, dass viele Funktionen den Benutzer nur verwirren würden. Ich glaube daran, mehr Optionen anzubieten, obwohl die meisten

Anwender niemals alle Funktionen vollständig nutzen werden. Unter den hervorragendsten Eigenschaften von PROMT würde ich gerne die unterschiedlichen Formate zum Speichern der Übersetzungsergebnisse hervorheben. Eine davon ist die Möglichkeit, das Original zusammen mit der Übersetzung als Tabelle im RTF-Format zu speichern, was ich äußerst praktisch finde. Auf dem Gebiet Marketing und Kundendienst können PROMT und auch Word Magic im Gegensatz zu Systran vor dem Kauf zum Test heruntergeladen werden. Ich denke, dafür verdienen sie eine Empfehlung, denn das ist für die Anwender die einzige Möglichkeit herauszufinden, ob ein Programm sich für sie eignet. Alle drei Anwendungen verkaufen einen Großteil ihrer Produkte als herunterladbare Dateien, was für den modernen Benutzer der einzige kostensparende und wirtschaftliche Weg ist.

Insgesamt sind auch Systran und Word Magic ähnlich konzipiert wie PROMT, ich finde Systran in bestimmter Hinsicht weniger gut entworfen; ich würde das weniger offen für unterschiedliche Optionen nennen. Das ist typisch für Anwendungen, bei denen die Programmdesigner Informationen nur aus beschränkten Quellen erhalten und deshalb denken, dass es nur eine Standardmethode gibt, Dinge zu erledigen. Neben anderen Details muss man bei den unterschiedlichen Funktionen mehr herumräteln, und es gibt keine Möglichkeit, die Dateien sowohl mit dem Original als auch mit der Übersetzung in einem Format zu speichern, das nicht nur für dieses Programm spezifisch ist. Andererseits deckt Systran Profession Standard mehr Sprachen ab als PROMT und ist als mehrsprachiges Paket erhältlich und nicht nur für einzelne Sprachen. Die im europäischen Sprachpaket enthaltenen Sprachen sind: Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Niederländisch, Russisch, Portugiesisch und Schwedisch. Die Installation des Pakets ist wesentlich überschaubarer und bringt erheblich weniger Komplikationen mit sich als die Installation von PROMT.

Außerdem bietet Systran dasselbe Paket (ohne Schwedisch und Russisch) auch für Pocket PC. Wenn Sie im Gegensatz dazu zusätzliche Sprachen mit PROMT installieren, können Sie auf Probleme bei der Aktivierung stoßen, was ansonsten die einzige größere Komplikation ist, die meiner Meinung nach durch den Hersteller behoben werden sollte, da ich ziemlich sicher bin, dass es mehr kostet, verwirrte Kunden zu unterstützen als in ein einfacheres mehrsprachiges Design zu investieren. Was Word Magic angeht, so ist es zurzeit eine Anwendung ausschließlich für Englisch und Spanisch, es hat sich also noch nicht zu einem vollständigen, mehrsprachigen Übersetzungswerkzeug entwickelt, das mit den anderen beiden Programmen verglichen werden kann.

PROMT im Vergleich mit den anderen Übersetzungsprogrammen: Leistungsvergleich

Die wichtigste Funktion eines Übersetzungsprogramms ist selbstverständlich seine Fähigkeit, so genau und effizient wie möglich zu übersetzen. Keine ausgereiften anderen Funktionen wie z.B. eine hervorragende Benutzeroberfläche oder verschiedene andere Hilfswerkzeuge, die durchaus ihre eigenen Vorzüge haben, können eine mindere Übersetzungsqualität wettmachen. In meinem Vergleich zwischen PROMT und den anderen Übersetzungsanwendungen steht PROMT definitiv vor allen anderen. Obwohl es sehr schwierig ist, eine stichhaltige Bewertung abzugeben, da verschiedene Personen unterschiedlichen Faktoren einen unterschiedlichen Wert beimessen, glaube ich, dass es korrekt wäre zu sagen, dass die von PROMT erstellten Texte hinsichtlich der Verwendbarkeit zu 60 % bis 80 % erfolgreich sind. Die Differenz zwischen 60 % und 80 % bezieht sich auf die verwendete Textart und Sprachrichtung. Einige Texte sind natürlich komplizierter als andere, und ich glaube, dass es außerdem eine Ungleichmäßigkeit zwischen den Ergebnissen der verschiedenen von PROMT hergestellten Sprachmodule sowie einen unterschiedlichen Erfolgsgrad zwischen verschiedenen Übersetzungsrichtungen gibt. Meiner Erfahrung nach waren Übersetzungen vom Englischen in die anderen Sprachen normalerweise erfolgreicher als in die entgegengesetzte Richtung. Ich habe mit Englisch, Spanisch und Französisch sowie in geringem Maße mit Deutsch und Russisch Tests durchgeführt und gearbeitet. Bei all meinen Texten wiesen die Übersetzungen ins Englische aus diesen Sprachen eine Genauigkeit von unter 60 % auf, während die Ergebnisse in die Gegenrichtung wesentlich brauchbarere Texte waren. Ich habe jedoch auch anderslautende Bewertungen gelesen und gehört, was diesen Aspekt in gewisser Weise offen lässt. Meiner eigenen persönlichen Erfahrung nach enthielten Texte, die ich aus dem Französischen und Spanischen ins Englische übersetzt habe, zu viele Sätze, die nicht verständlich waren und somit für einen Leser, der mit den Ausgangssprachen nicht vertraut ist, unbrauchbar waren. Auf der anderen Seite erwies sich die Übersetzungsrichtung vom Deutschen ins Englische als erfolgreicher, die entgegengesetzte Richtung erbrachte jedoch wesentlich bessere Ergebnisse. Da ein Großteil meiner Arbeit darin bestand, aus englischsprachigen Originaltexten übersetzte Texte in Spanisch und in gewissem Umfang in Französisch zu erstellen, haben mich diese Mängel von PROMT nicht so sehr beeinträchtigt wie sie das vielleicht bei jemandem getan hätten, der in die umgekehrte Richtung arbeiten muss.

Unerfahrene Benutzer sind vielleicht über das dem Anschein nach niedrige Maß des Erfolges erschrocken, und zwar wenn es bei circa 60 Prozent liegt. Tatsächlich ist das angesichts der Tatsache, dass manuelle Übersetzungen, selbst wenn sie von

erfahrenen Fachleuten durchgeführt wurden, oft Korrekturen erfordern, jedoch eine recht hohe Erfolgsquote. Jeder, der sich schon damit befasst hat, die Übersetzungen anderer zu überarbeiten, weiß sehr gut, dass manchmal mehr als 50 % des Zieltextes sorgfältig umgeschrieben werden müssen. Häufig kommen solche Korrekturen Zweitübersetzungen schon recht nahe. Viele Übersetzungsabnehmer machen sich nicht die Mühe, Korrekturen vorzunehmen, nicht weil sie nicht nötig wären, sondern weil sie zu teuer sind. Sie können deshalb in elektronischen Medien und Druckmedien und selbst in offiziellen Dokumenten zahlreiche Übersetzungsfehler finden. 60 % bis 80 % sind für ein zu korrigierendes und zu verbesserndes Rohprodukt deshalb eine recht hohe Erfolgsquote.

Ich würde gerne noch einmal auf meine Maßstäbe bei der Bewertung des Erfolges zurückkommen. Einer davon ist die Menge an Zeit, Geld und Energie, die tatsächlich durch das Programm eingespart wird. Wenn ein Text innerhalb von zwanzig Minuten oder weniger übersetzt und dann mit zwei Tagen Arbeit korrigiert wird, kann man das mit der Alternative von zwei Wochen vergleichen. In solchen Fällen ist die Ersparnis recht bedeutend. Wenn man darüber hinaus den Text korrigiert, den man geschrieben hat, kann man mehr Aufmerksamkeit auf den Text verwenden anstatt sich auf die Übersetzungsvorgänge zu konzentrieren. Der andere Maßstab ist nicht so offensichtlich wie der erste und kann nicht mit eindeutigen Bedingungen berechnet werden, meiner Erfahrung nach ist er jedoch trotzdem von enormer Bedeutung. Ich beziehe mich hier auf den Stressfaktor, der sehr häufig vorhanden ist, wenn Nicht-Fachleute solche Aufgaben ausführen müssen. Diese Art von Stress schreckt die Leute einfach davon ab, die Aufgabe in Angriff zu nehmen. Die Übersetzungsprogramme tragen zu einer Erleichterung dieser Last bei, indem sie schnell einen Text herstellen, der nachbearbeitet werden kann. Obwohl dieser Faktor bei einem Großteil der Rezensionen von Übersetzungs- und anderer Software kaum je berücksichtigt wird, würde ich ihm eine hohe Priorität einräumen, wenn bewertet werden soll, was die Software tun kann.

Schwächen

Ich glaube, dass die Schwächen von PROMT auf zwei verschiedene Arten von Gründen zurückzuführen sind. Einerseits gibt es Unterschiede zwischen bestimmten Sprachen, die die Kommunikationen zwischen ihnen erschweren. Das trifft nicht nur auf Übersetzungssoftware, sondern auch auf menschliche Übersetzungen zu. Auf der Ebene der Grammatik und Phraseologie gibt es zum Beispiel größere Unterschiede zwischen Französisch und Englisch als zwischen Französisch und Spanisch. Grundlegende Probleme wie der bestimmte Artikel zwischen bestimmten Sprachen bleiben vielleicht nach wie vor ungelöst. Andererseits muss einiges investiert werden, um alle möglichen Verbkombinationen in Datenbanken zu erfassen. PROMT versagt noch recht häufig bei Idiomen und Wortzusammenstellungen, die oft in der falschen Reihenfolge und wörtlich anstatt mit vorgegebenen entsprechenden

Kombinationen übersetzt werden.

In den meisten Fällen erreicht PROMT jedoch bessere Ergebnisse als die Konkurrenten. PROMT ist auf Vokabularebene oft sogar noch besser, während Systran recht häufig gar keine Übersetzung anbietet, sondern einfach das Originalwort in den übersetzten Text einsetzt. Das passiert nicht nur dann, wenn die Zielsprache Russisch oder Schwedisch ist (was im Allgemeinen eher grotesk ist und tatsächlich ganz aus dem Paket herausgenommen werden sollte), sondern auch zwischen den von dieser Anwendung abgedeckten Hauptsprachen.

Schlussfolgerungen

Übersetzungsprogramme lassen einiges zu wünschen übrig, dennoch haben sie ein Niveau erreicht, dass sie sowohl für professionelle Übersetzer als auch für andere Personen in schreibenden Berufen, die häufig oder gelegentlich übersetzte Texte benötigen, zu nützlichen Arbeitswerkzeugen macht. Man sollte sich bei ihrer Verwendung jedoch auch ihrer Einschränkungen bewusst sein, was für die Praxis bedeutet, dass man bereit sein muss, am Ergebnis ziemlich viele Korrekturen vorzunehmen. Trotz alledem ist die Zeit- und Energieersparnis, die auch die Linderung des psychologischen Stresses umfasst, bemerkenswert. Auf der Grundlage meiner mehrjährigen Tätigkeit und wiederholter Tests bin ich zu der Schlussfolgerung gelangt, dass PROMT zurzeit das beste Übersetzungsprodukt auf dem Markt ist. Diejenigen, die es sich leisten können, würden häufig jedoch davon profitieren, Übersetzungen mit mehr als einem Programm zu erstellen. Es ist immer wahrscheinlich, dass von Zeit zu Zeit selbst ein weniger erfolgreiches Programm immer noch bessere Lösungen für bestimmte Sätze vorschlagen kann, die dann in den Text mit der höheren Erfolgsquote übernommen werden können.

Nachbemerkung: Ein Kommentar zur Nachbearbeitung

Manchmal kann ein Satz durch das Ersetzen eines Wortes oder das Ändern der Verb-Zeitform, das Hinzufügen einer Präposition oder ähnliches korrigiert werden. In anderen Fällen muss ein Satz jedoch vollständig neu geschrieben werden, obwohl viele seiner Elemente noch verwendet werden können. Solche Korrekturen durch Eintippen umzusetzen kann manchmal recht anstrengend sein. Manchmal geht es am schnellsten, den Satz komplett neu zu schreiben. Es gibt jedoch noch eine bessere Möglichkeit, die es auch ermöglicht, ganz einfach Übersetzungen aus verschiedenen Quellen (etwa aus unterschiedlichen Übersetzungsprogrammen) zu kombinieren, und das ist die Spracherkennung. Das Überarbeiten eines Textes durch Diktieren mit Hilfe eines Spracherkennungs-Programms ist wesentlich praktischer als das Überarbeiten durch Eintippen. Anders als Übersetzungssoftware erreichen derzeitige Spracherkennungsprogramme eine Genauigkeit von 98 % bis 99 %. Wenn Sie sich einen übersetzten Satz ansehen und sofort wissen, was daran falsch ist und wie es ersetzt werden kann, bedeutet es kaum ein Zeitaufwand, den richtigen Satz zu diktieren und ihn ohne große Mühe niedergeschrieben zu bekommen. Deshalb kann die Kombination aus Übersetzungssoftware und Spracherkennung die ultimative Lösung zur Erstellung solcher Texten mit minimalen Aufwand und maximaler Effizienz sein. Weitere Informationen über Spracherkennungsprogramme finden Sie auf meiner Sprach-Website: <http://speech.even-zohar.com>.

[Dieser Text wurde mit Microsoft Speech 2003 und dem USB-Mikrofon Buddy DesktopMic diktiert.]